

28.06.2023

Antrag
gemäß § 41 Villacher Stadtrecht

Der Gemeinderat der Stadt Villach möge nachstehende Resolution beraten und beschließen:

Resolution

gerichtet an:

die Kärntner Landesregierung

„Versiegelungsabgabe“

Kärnten ist österreichischer Meister im Flächenverbrauch. Dies im Land des Europameisters zu erreichen ist ein doppelt bitteres Zeichen für ein jahrzehntelanges, politisches Versagen auf allen Ebenen.

Viel schlimmer als die historisch nicht wegzudiskutierende Geschichte der Untätigkeit, wiegt aber die Tatsache, dass im täglichen politischen Wirken der verantwortlichen Akteure, der Flächenfraß weiterhin eine Randnotiz ist. Ein bereits bei Beschlussfassung Jahrzehnte hinter anderen Bundesländern zurückliegendes und absolut zahnloses Raumordnungsgesetz ist dabei der in Paragraphen gegossene Beweis für den absolut nicht vorhandenen Stellenwert der Kärntner Natur im politischen Alltag.

Durch den Bau von Straßen, Parkplätzen, Gebäuden und anderen versiegelten Flächen gehen wertvolle natürliche Lebensräume verloren, die für die Erhaltung der biologischen Vielfalt von großer Bedeutung sind. Zudem führt die Versiegelung zu Problemen wie Bodenverschmutzung, Überhitzung von Städten und Gemeinden, Beeinträchtigung des Wasserkreislaufs und vermehrten Hochwasserrisiken.

Eine Versiegelungsabgabe würde lt. WWF ein effektives Instrument darstellen, um diesem Problem entgegenzuwirken.¹ Durch die Einführung einer solchen Abgabe können finanzielle Anreize geschaffen werden, um eine nachhaltigere Nutzung von Flächen zu fördern. Unternehmen und Privatpersonen, die Flächen versiegeln möchten, werden dazu veranlasst, umweltfreundliche Alternativen zu prüfen und Maßnahmen zu ergreifen, um den ökologischen Fußabdruck zu

¹ <https://wwf-bilder.px.media/share/1685019474BZ7306bgJSI9UO/shared-content/overview/file/8527>

reduzieren. Die Einnahmen aus einer solchen Versiegelungsabgabe können dann gezielt für Maßnahmen der Entsiegelung eingesetzt werden. Dies umfasst beispielsweise die Schaffung von mehr Grünflächen und Parks, die Anlage von urbanen Gärten oder die Förderung von Rasengittersteinen statt Asphaltparkplätzen. Durch diese Maßnahmen wird nicht nur die Umwelt geschützt, sondern es entstehen auch zahlreiche soziale und gesundheitliche Vorteile für die Bevölkerung. Grünflächen und Parks bieten Raum für Erholung und Freizeitaktivitäten, tragen zur Luftreinigung bei und verbessern durch die Verminderung von Hitzeinseln das Klima in Städten und Gemeinden.

Eine Versiegelungsabgabe hat sich bereits in anderen Städten und Ländern als effektives Instrument erwiesen, um die negativen Auswirkungen der Versiegelung einzudämmen und nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern. Beispiele wie die City Tax in Amsterdam oder die Versiegelungsabgabe in Singapur zeigen, dass eine solche Abgabe positive Ergebnisse erzielen kann.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine Versiegelungsabgabe eine sinnvolle Maßnahme ist, um die negativen Auswirkungen der Versiegelung auf die Umwelt zu reduzieren und eine nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern. Durch finanzielle Anreize werden Unternehmen und Privatpersonen dazu motiviert, umweltfreundlichere Alternativen zur Versiegelung zu suchen und Maßnahmen zur ökologischen Verbesserung zu ergreifen. Die Einnahmen aus einer solchen Abgabe können gezielt für oftmals teure Entsiegelungs-Projekte zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung eingesetzt werden, was zu zahlreichen positiven Effekten für die Umwelt, für die Kühlung unserer Wohnbereiche und damit für die lokale Bevölkerung führt.

Aus diesen Gründen ersuchen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Stadt Villach die Kärntner Landesregierung darum:

- Eine Versiegelungsabgabe zu beschließen und die Einnahmen daraus in einem zweckgebundenen Fond den Städten und Gemeinden für Entsiegelungsprojekte zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



René M. Kopeinig
Verantwortung Erde

Unterschrift: _____

Unterschrift: _____

Unterschrift: _____

Unterschrift: _____

